

Sehr geehrte Damen und Herren, Liebe Bürgerinnen und Bürger von Eberswalde, liebe Kulturschaffende,

Mein Name ist Patrick Steppons. Ich bin Gründer des Musiklabels LUKINS und im Vorstand des gemeinnützigen Vereins Save Your Culture – beides mit Sitz in Eberswalde, im Rofin-Park.

Aufgewachsen bin ich im kleinen Dörfchen Tiefensee, das sich ca. 15. Minuten mit dem Auto von hier befindet. Meine Jugend habe ich hauptsächlich in unserem damaligen Proberaum in Falkenberg verbracht. Mit 16 Jahren wurde dort fleißig Trainiert, gesungen und Songs geschrieben.

Abends ging es dann auf die Pirsch. Man war 16 – wir wollten raus, sich sehen lassen, Freunde treffen, quatschen, Trinken, Tanzen, Spaß haben. Wir fuhren also los in die Stadthalle Wriezen, ins Kulturhaus Krüge, In die Judohalle oder ins A-Werk. Was für tolle Erinnerungen. Wie viele Bekanntschaften man gemacht hat, die mich heute noch begleiten.

Diese Orte gibt es nun in der Form nicht mehr. Da hat auch die Pandemie den Rest zu beigetragen. Nun frage ich mich, ob die jungen Menschen heute die gleichen Erfahrungen sammeln und Erinnerungen schaffen, wenn sie abends am Oder-Havel-Kanal, Finowkanal oder im Westend Park sitzen – Wenn der Jugendclub um 20 Uhr schließt, am Wochenende gar nicht auf hat. Verdienen die Kids nicht auch Orte in Eberswalde fürs nächtliche Ausgehen?

Ach, ihr jungen Menschen... Wie war eigentlich eure Jugendweihe, Abi-Abschlussparty, oder die ersten 2 Semester im Fernunterricht während der Pandemie – Wie du hast die HNE noch nie betreten?

Das Studium war für mich persönlich die schönste Zeit. So viele interessante Menschen kennengelernt, so viele tolle Gespräche geführt – ich philosophierend mit meinem 1,20 EUR Wein schwenkend in der Hand.

Mit dem Praktikum im Bachelor und während des Masters zog es mich nach Berlin, um für ein großes unabhängiges Musiklabel zu arbeiten. Wie schön solch eine Metropole mit so vielen Facetten direkt vor der Haustür zu haben. Und so viele Menschen, soooo viele Menschen, zuuuu viele Menschen?

Hach... Wohin, wenn man die Mitte zwischen dem kleinen Dorf Tiefensee und die Großstadt Berlin genießen will?

Seit 2016 bin ich stolzer Bürger von Eberswalde. Der Proberaum zog auf dem Rofin, wo wir auch das Musiklabel LUKINS gründeten.

Warum eigentlich der Rofin als Sitz unserer Unternehmungen? Wir haben uns direkt am Anfang verliebt. Der Charm des Geländes mit den riesigen Industriehallen, Backstein und Stahl – Da wurden Erinnerungen an der ein oder anderen Party geweckt, sowohl in Eberswalde, aber vor allem durch den Berliner Flair. Zudem der warme Empfang von der Besitzerin Sarah Polzer-Storek. An dieser Stelle nochmals herzlichsten Dank für die Unterstützung und das Ermöglichen von unseren Visionen und die der anderen Akteure auf dem Hof – wie die kürzlich stattgefundene Veranstaltung „Vielfalt trifft Kultur“. Der Rofin mit seiner Geschichte und Gegenwart ist auch ein schönes Beispiel. Einst als Ort für die Jugend mit dem A-Werk. Dann als stiller Ort mit etwas verbrannter Erde. Der nun wieder durch die Vielfalt an Akteuren neu aufblüht.

Unser Label LUKINS befand sich nun seit 2016 auf dem Rofin von wo aus wir professionell Musik veröffentlichen von Künstler weltweit, aber auch Veranstaltungen und Parties in Berlin, Eberswalde und Umgebung planen und durchführen.

So wie viele Unternehmer*Innen und Kulturschaffende standen wir schnell vor einer unserer größten Herausforderungen – die Pandemie mit einem einhergehenden Verbot unserer Tätigkeiten als Veranstalter. Wir sahen aber nicht nur uns vor dieser Herausforderung – sondern auch die Musiker*innen, soziokulturellen Orte und am Veranstaltungsprozess beteiligte Freischaffende.

So gründete sich die Initiative Save Your Culture – woraus auch der gleichnamige gemeinnützige Verein hervorging. Unter diesem Motto zogen wir gemeinsam mit Kingsize.Events und Sickpicture los, um wöchentliche Videostreams mit Musiker*innen an verschiedene Eberswalde Orte durchzuführen, um auf einen Notstand hinzuweisen und Spendengelder zu sammeln. Auch hier nochmals einen Dank an das Kulturamt für die Unterstützung.

Durch die Livestreams konnten jede Woche mehrere Tausend Menschen erreicht werden. Und jede Woche ein neuer Ort präsentiert werden. Wir waren in der Zainhammer Mühle, auf dem Eberkran, in der alten Post, auf dem Flugplatz Finow, auf dem Wasserturm, auf dem Schiffshebewerk und allen vielen weiteren Orten wie die Boulderhalle oder im Kino.

Was stark auffiel – die Begeisterung unseres Teams, der Musiker*innen und der Zuschauer*innen für die großen Industriellen Bauwerke in Eberswalde

In voller Pracht konnte Eberswalde die Industriekultur aufzeigen zum Themenjahr 2021 „Zukunft der Vergangenheit“ des Kulturlands Brandenburg – an dem wir auch als Akteur beteiligt waren..

Die Borsighalle, die Halle 54 im Rofin oder das Kranbaugelände und der Familiengarten sind nur einige Highlights die daraus hervorgingen oder mehr Aufmerksamkeit bekamen.

Was für tolle Veranstaltungen an tollen Orten mit Industriellem charme.

Eventuell wird die Vision eines Festivals der Industriekultur im Dreiklang Familiengarten, Borsighalle und Rofin ja noch war.

Meine kleine Geschichte zu meiner Person und die Aktivitäten sollten 2 Dinge aufzeigen:

1.) Wir brauchen neue Orte für die Jugendkultur. Ich finde es schade, dass die Kids nicht die Möglichkeiten des Nachtlebens haben, die wir einst hatten. Ja, es gibt bereits Ansätze und Initiativen, die wir auch unterstützen sollten.

2.) Eberswalde hat die Chance über die Industriekultur zu strahlen. Wir haben das bereits bewiesen. Lasst uns die Architektur nutzen und Eberswalde ein Bild nach außen geben.